

Wahlcheck des BUND M-V zur Landtagswahl M-V 2021		Fragen zum Thema Naturschutz							
Partei	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der ehemalige Grenzstreifen, das heutige Grüne Band, auch in M-V als Nationales Naturmonument ausgewiesen und in einem umfassenden Biotopverbund eingebunden wird?	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Natura 2000-Gebiete mittelfristig und vollumfänglich ihren Schutzzweck erfüllen und werden Sie dies auch durch wirksame Ge- und Verbote, z.B. durch Unterbindung der Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln oder durch Festlegung rechtverbindlicher Befahrensregeln für den Wassersport, gewährleisten?	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der teils dramatische Verlust der Biodiversität in unserem Bundesland mit einer ressortübergreifenden Landesstrategie endlich wirksam gestoppt wird?	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die lange angekündigte Novelle des Landeswassergesetzes endlich vollzogen und für eine umfassende Stärkung des Oberflächenwassers- und Grundwasserschutzes genutzt wird?	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die langjährige Wegebau- und Förderpolitik für den ländlichen Wegebau künftig an transparente und nachvollziehbare Nachhaltigkeitskriterien geknüpft und mit Maßnahmen zur Entwicklung des Biotopverbundes kombiniert wird?	Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Umweltbildungsangebote im Land ausgeweitet werden und die Landesförderung dafür auf das ursprüngliche Niveau angehoben wird?	Werden Sie die traditionsreiche Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern (LLS) als zentrale Weiterbildungs- und Kommunikationsplattform im Natur- und Umweltschutz personell und organisatorisch stärken und damit ein qualifiziertes Veranstaltungsprogramm, sowie die Naturschutz- und BNE-Informationendienste sichern?		
PIRATEN	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Bündnis 90/Die Grünen M-V	ja Erläuterungen: Nach dem Vorbild anderer Bundesländer, wie Thüringen und Sachsen-Anhalt, unterstützen auch wir in Mecklenburg-Vorpommern die Festlegung des ehemaligen kaiserlichen Grenzstreifens als "Nationales Naturmonument". Dieser ehemalige Grenzstreifen ist von großer ökologischer Bedeutung und Bestandteil eines einmaligen Biotopverbundes quer durch Europa. Wir unterstützen auch Vorhaben, die das teilweise bereits anderweitig genutzte Areal durch Flächenvernetzung für das Naturschutzrollprojekt sichern.	ja Erläuterungen: Die NATURA 2000-Gebiete sind das Rückgrat des EU-weiten Schutzes der biologischen Vielfalt. Diese Gebiete müssen endlich umfassend naturschutzgerecht behandelt werden. Das ist in unserem Bundesland leider noch nicht der Fall. Bündnis 90/Die Grünen engagieren sich seit vielen Jahren dafür, dass zum Beispiel die Landwirtschaft in diesen Gebieten ohne Pestizide und chemisch-synthetische Dünger erfolgt, um eben den Schutz der Biodiversität und eine nachhaltige Bewirtschaftung sicher zu stellen. Auch die Küsten- und Meereschutzgebiete werden von uns in den Fokus genommen. Sie werden seit Jahren nicht naturschutzkonform genutzt. Das Miteinander von Freizeitaktivitäten, Naturschutzaufgaben, Naherholung und Nutzung braucht verbindliche Regeln. Freiwillige Vereinbarungen sind für das Management dieser großen Gebiete allein nicht geeignet. Für Naturschutz und Artenvielfalt werden wir deshalb zeitgemäße, wirksame Vorschriften für alle Naturschutzgebiete erarbeiten und die Defizite beim Schutz von Natura 2000-Gebieten und gesetzlich geschützten Biotopen beseitigen, werden wir die Einrichtung weiterer Schutzgebiete prüfen und Schutzgebiete länderübergreifend vernetzen und werden wir den Einsatz von Pestiziden und chemisch-synthetischen Düngern in Natura 2000-Gebieten unterbinden.	ja Erläuterungen: Bisher hat nur das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt eine Teilstrategie zum Schutz der biologischen Vielfalt in seinem Verantwortungsbereich entwickelt und die darin festgelegten Ziele bisher massiv verfehlt. Der Schutz und die Förderung der Biodiversität geht nur mit einer ressortübergreifenden Landesstrategie, die auch die Bereiche Energie, Verkehr, Wirtschaft und Bildung mit einbezieht. Eine solche Strategie ist Teil unseres Programms.	ja Erläuterungen: Bündnis 90/Die Grünen weisen seit Jahren auf die Defizite beim Schutz unseres Grundwassers und unserer Oberflächenwassers. Dass die durch die Landesregierung mehrfach angekündigte Novelle des Landeswassergesetzes noch nicht umgesetzt wurde, ist ein Armutszeugnis für die Umweltpolitik der Landesregierung. Bündnis 90/Die Grünen werden das besser machen. Wir sehen die absolute Dringlichkeit unser zunehmend verschmutztes Grundwasser in guter Qualität für die Zukunft zu sichern. Dafür braucht es neue Regelungen für die Entnahme von Wasser durch Industrie und Landwirtschaft. Wir müssen mit unserem wichtigsten Lebensmittel, dem Wasser, einen grundsätzlich anderen Umgang pflegen. Der Schutz der menschlichen Gesundheit, der Schutz der Artenvielfalt, der Erhalt einer einmaligen Gewässerlandschaft und unsere besonderen Anliegen. Mehrere EU-Richtlinien, so die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die EU-Naturschutzrichtlinie, geben dafür die Leitlinien vor, denen wir unbedingt mit ausreichend Personal folgen möchten.	ja Erläuterungen: Ländlicher Wegebau ist seit Jahrzehnten einer der größten Förderposten im Rahmen der EU-Fonds für den ländlichen Raum. Die Praxis zeigt viele gute Beispiele für die Verbesserung der ländlichen Infrastruktur, aber leider auch erhebliche Schäden, die durch den Ausbau von landschaftlich reizvollen und ökologisch sowie landschaftsrechtlich wertvollen Wegen entstanden sind. Deshalb ist uns wichtig, dass künftige Maßnahmen des Wegebaus nur noch nach bestimmten Kriterien gefördert werden. Dabei muss in die Prüfung einbezogen werden, ob es sich um einen wertvollen Außenbestand handelt, ob der Weg eine landschaftliche Bedeutung hat, ob es vor Ort Initiativen für den naturnahen Erhalt und die Pflege des Weges gibt, ob Schutzgebiete betroffen sind usw. Nur so können wir verhindern, dass Wege für den ländlichen Tourismus und die Kulturlandschaft verloren gehen. In diesem Sinne verfolgen wir das Konzept der multifunktionalen Wege, d.h. Wege sollen bei Bedarf erst bevorzugt ausgebaut werden, wo mehrere Funktionen abgedeckt werden (z.B. wichtige Ortsverbindung, Radverkehr).	ja Erläuterungen: Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind für uns wichtige Pfeiler für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Die Landesregierung hat diesem wichtigen Bildungsbereich nach unserer Einschätzung deutlich zu wenig Bedeutung beigemessen.	ja Erläuterungen: Der Erhalt und die Stärkung der traditionellen Landeslehrstätte ist uns ein wichtiges Anliegen. Unser Bundesland kann stolz auf diese Einrichtung sein. Wir werden sie in den Fokus des Dialogs von Naturschutz und Landnutzung rücken.		
Bündnis C - Christen für Deutschland	ja	ja	ja	unentschieden	unentschieden	ja	unentschieden		
SPD M-V	ja Erläuterungen: Wir werden uns dafür einsetzen, dass das heutige sog. Grüne Band – der ehemalige Grenzstreifen – auch in M-V als Nationales Naturmonument ausgewiesen sowie in einen umfassenden Biotopverbund eingebunden wird. Mecklenburg-Vorpommern leistet seinen Beitrag zur Klimaschutzstrategie. Für Artenschutz, sauberes Wasser und ein gesundes Klima stellen wir von der landesweiten landwirtschaftlichen Fläche 8.700 Hektar (10%) bereit. Mit der Initiative „Mehr Respekt vor dem Insekt“ wollen wir eine landesweite Biotopvernetzung durch deutlich mehr Feldhecken, aber auch Blühstreifen und Agroforst erreichen.	ja Erläuterungen: Wir werden uns dafür einsetzen, dass den präzisen Vorgaben für Natura 2000-Gebiete auch weiterhin entsprochen wird, so dass die Natura 2000-Gebiete ihren Schutzzweck erfüllen. An-hand der konkreten Einzelmaßnahmen, die der Umsetzung der Vorgaben dienen, wird man erkennen können, dass den Vorgaben in der Praxis vollumfänglich entsprochen wird.	ja Erläuterungen: Wir werden weiterhin ressortübergreifend dafür sorgen, dass Ökologie, Ökonomie und Soziales zusammengedacht und vernetzt werden.	keine Angabe	ja Erläuterungen: Wir werden uns dafür einsetzen, dass die angekündigte Novelle des Landeswassergesetzes in der kommenden Wahlperiode vollzogen wird, damit insbesondere der Oberflächenwassers- und Grundwasserschutz auf umfassende Weise gestärkt werden kann.	ja Erläuterungen: Wir werden bei uns im flächen- und pendlerland nicht auf den Autoverkehr verzichten können, wollen aber auch die Bahn als Alternative stärker fördern. Wir werden die Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans umsetzen. Aber wir werden auch schauen, wie unser Straßennetz in Zukunft intelligenter aufgestellt und genutzt werden kann. Hierbei haben wir mit dem integrierten Landesverkehrswegeplan im Jahr 2020 einen guten Ausgangspunkt vorgelegt, an dem wir weiterarbeiten wollen. Mit der Initiative „Mehr Respekt vor dem Insekt“ werden wir in diesem Zusammenhang eine landesweite Biotopvernetzung durch deutlich mehr Feldhecken, aber auch Blühstreifen und Agroforst erreichen.	ja Erläuterungen: Wir werden uns für Umweltbildungsangebote im Land auszuweiten. Etwas durch Beratungsangebote, die die Umstellung auf den ökologischen Landbau betreffen. Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Folgen, noch keine Aussage dazu getroffen werden, ob die Landesförderung für Umweltbildungsangebote in der kommenden Wahlperiode auf das ursprüngliche Niveau angehoben wird. Allenfalls lässt sich sagen, dass in der kommenden Wahlperiode entsprechend verfügbare Geldmittel selbstverständlich sinnvoll für die Ausweitung von Umweltbildungsangeboten eingesetzt werden.	ja Erläuterungen: Die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern (LLS) ist gerade erst personell neu aufgestellt worden. Die Landeslehrstätte (LLS) als wichtiges Bindeglied von Hauptamt und Ehrenamt im Bereich Naturschulbildung werden wir auch künftig nach Kräften weiter unterstützen.	
Freiparlamentarische Allianz, FPA	ja Erläuterungen: Hier gehen Erinnerungskultur und Umweltschutz einmal Hand in Hand, wie wundervoll.	ja Erläuterungen: Umweltschutzgebiete müssen aktiv geschützt und gefördert werden. Die Zusammenarbeit mit bestehenden und erfahrenen Akteuren kann da durchaus bereichernd und gewinnbringend sein.	ja Erläuterungen: Eine Strategie ist das eine, die Umsetzung die andere. Beides muss erfolgen, um erfolgreiche Ziele zu erreichen.	keine Angabe	ja Erläuterungen: Wir werden bei uns im flächen- und pendlerland nicht auf den Autoverkehr verzichten können, wollen aber auch die Bahn als Alternative stärker fördern. Wir werden die Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans umsetzen. Aber wir werden auch schauen, wie unser Straßennetz in Zukunft intelligenter aufgestellt und genutzt werden kann. Hierbei haben wir mit dem integrierten Landesverkehrswegeplan im Jahr 2020 einen guten Ausgangspunkt vorgelegt, an dem wir weiterarbeiten wollen. Mit der Initiative „Mehr Respekt vor dem Insekt“ werden wir in diesem Zusammenhang eine landesweite Biotopvernetzung durch deutlich mehr Feldhecken, aber auch Blühstreifen und Agroforst erreichen.	ja Erläuterungen: Wir werden uns für Umweltbildungsangebote im Land auszuweiten. Etwas durch Beratungsangebote, die die Umstellung auf den ökologischen Landbau betreffen. Allerdings kann zum jetzigen Zeitpunkt, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Folgen, noch keine Aussage dazu getroffen werden, ob die Landesförderung für Umweltbildungsangebote in der kommenden Wahlperiode auf das ursprüngliche Niveau angehoben wird. Allenfalls lässt sich sagen, dass in der kommenden Wahlperiode entsprechend verfügbare Geldmittel selbstverständlich sinnvoll für die Ausweitung von Umweltbildungsangeboten eingesetzt werden.	keine Angabe		
Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja		
DIE LINKE M-V	ja Erläuterungen: So wie Thüringen und Sachsen-Anhalt sollte dies auch M-V tun.	ja	ja	ja	ja	ja	ja Erläuterungen: Wir wollen generell die Umwelt- und Naturschutzverwaltungen stärken.		
CDU M-V	ja Erläuterungen: Hier gehen Erinnerungskultur und Umweltschutz einmal Hand in Hand, wie wundervoll.	ja Erläuterungen: Die Festlegungen sind im Rahmen der Managementplanung zu treffen. EU-Recht ist umzusetzen.	unentschieden Erläuterungen: Ein dramatischer Biodiversitätsverlust der größer als in anderen Regionen ist, ist in MV nicht zu verzeichnen.	nein Erläuterungen: Wir fordern seit Jahren eine Novelle des LWG. Den Schutz der Oberflächenwassers und des Grundwassers erachten wir mit den Vorgaben des Bundes, der EU und des Landesrechts als ausreichend.	nein	ja Erläuterungen: Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind für uns wichtige Pfeiler für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Die Landesregierung hat diesem wichtigen Bildungsbereich nach unserer Einschätzung deutlich zu wenig Bedeutung beigemessen.	unentschieden Erläuterungen: In allen Teilen der Landesverwaltung herrscht Personalnot. Die Umsetzung des Personalkonzeptes der Landesregierung muss auch für den Bereich Natur- und Umweltschutz gelten.		
FREIER HORIZONT	ja	ja	ja	ja	ja	ja Erläuterungen: aber bitte faktenbasiert und ohne Ideologie	ja		
AfD M-V	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja		
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja		
FDP	ja Erläuterungen: Das Grüne Band ist ein gutes Beispiel für die Verbindung von Umweltschutz und Erinnerungskultur.	unentschieden Erläuterungen: Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Wir setzen uns dafür ein, über den Einsatz präziserer und zielgenauerer Ausbringungstechnik und die Züchtung resistenter Pflanzensorten den Bedarf an Pflanzenschutzmitteln generell zu reduzieren. Befahrensregeln für Gewässer als Natura 2000-Gebiete befrworten wir zumindest für den Bereich des Wassersports, andere schonende Nutzungen müssen nicht geregelt werden.	ja	ja Erläuterungen: Eine Strategie ist das eine, die Umsetzung die andere. Beides muss erfolgen, um erfolgreiche Ziele zu erreichen.	ja Erläuterungen: Wir fordern seit Jahren eine Novelle des LWG. Den Schutz der Oberflächenwassers und des Grundwassers erachten wir mit den Vorgaben des Bundes, der EU und des Landesrechts als ausreichend.	nein Erläuterungen: Die Mobilität im ländlichen Raum ist entscheidend für die Daseinsvorsorge und die Attraktivität des ländlichen Raumes. Den Wegebau mit ökologischen Kriterien zu verknüpfen, birgt das Potenzial, Genehmigungsverfahren sowie Bau- und Sanierungstätigkeiten unnötig zu verlängern. Die Belange von Umwelt-, Arten- und Naturschutz werden bereits heute in die Planung einbezogen.	ja Erläuterungen: Mehr Bildung ermöglicht aufgebildete Entscheidungen. Wissenschaftlich fundierte und Ideologiefreie Angebote sind dabei eine wichtige Voraussetzung für einen präzeden Diskurs im Umweltschutz.	ja Erläuterungen: Die auskömmliche Finanzierung von Bildungsangeboten ist auch in Umweltschutz ein Anliegen, das wir fördern wollen.	